

# Turnhalle wurde zur riesigen Partymeile

**FASCHING** In Brennborg wurde der Ball des Burschenvereins wieder zum großen Spektakel. Beim Auftritt des Andreas-Gabalier-Doubles stand das Publikum kopf.

VON RESI BEIDERBECK, MZ

**BRENNBERG.** Mit Lederhose, Haartolle, „Arschwackler“ und Charme eroberte „Volks Rock n Roller“ Andreas Gabalier beim Jugendball 2014 das Publikum im Sturm. „Phantastische Party, tolle Show, super Stimmung und großartige Live-Musik“, lobten die Besucher. 400 junge Gäste düsteten im Sause Schritt aus allen Himmelsrichtungen in die Brennborg Turnhalle, die sich in eine riesige Partymeile verwandelt hatte. Burschenverein und Mädchen gruppe bewiesen erneut, dass sie es verstehen, eine tolle Show abzuziehen und dass sie um Ideen nicht verlegen sind. Das begann schon bei der „Eintrittskassiermaschine“, betreut von den „Sturmtrupplern“. Dem Motto „Science Fiction“ folgend, wurde der Eintrittspreis heuer individuell per Laserschwert ermittelt.

Sonderlob verdiente sich die Live-Band „Wickies“ für tolle Spielfreude, prima Spaßfaktor, ganzen Einsatz und ein gutes Gefühl für Publikumswünsche. Beim Bobfahrer-Lied war die ganze Halle auf der Piste und fuhr „mal langsam und mal schnell“ mit. Es wurde ausgelassen getanzt und gefeiert und man bestaunte die phantasievollen Maskierungen. Vier gutmütige „Jar Jar Binks“ amüsierten sich offensichtlich prächtig.

Jede Menge Star Wars Figuren waren zu entdecken. Planeten samt Milchstraße schwangen die Tanzbeine. Mars und Venus, Saturn, Merkur und Pluto drehten ihre Bahnen. Sogar Mutter Erde persönlich war gekommen und Neptun hatte sein Fischer netz dabei. Mit großem Aufwand hatten sich die lustigen „Minions“ kostümiert, was mit dem Hauptpreis belohnt wurde.

Höhepunkt des Abends war die Showtime der Burschen und Mädchen, live gespielt und gesungen. Bei der „Episode 2014“ ging es darum, dass die Crew der „Enterprise“ von Star Trek unbedingt zum sensationellen Jugendball nach Brennborg wollte. Auf dem Weg dorthin mussten die



Die Avatare heizten den Brennborgern beim Burschenball mächtig ein.

Fotos: Beiderbeck

## DIE BRENNBERGER GAUDI

► **Lange Tradition:** Der Brennborg Jugendball ist Kult. Er fand viele Jahre lang im Hirschberger-Saal statt, bevor 2012 in die Turnhalle gewechselt wurde. Diese Lokalität erwies sich als Glücksgriff, denn endlich hatte man genügend Platz.

► **Resonanz:** Mit viel Arbeit im Vorfeld ist der Jugendball jedes Jahr verbunden. Der Aufwand lohnt sich aber, wie die tolle Resonanz immer wieder zeigt. Schon jetzt spekuliert man, was nächstes Jahr das Ball-Motto sein wird. (lvr)

Raumfahrer zweimal notlandeten, zunächst wegen eines Wild(sau)schadens. Man bekam es mit reizenden Avataren zu tun und hatte diverse Aufgaben zu bestehen. So waren im Publikum Schuhe zu sammeln und Getränke nachschub zu ordern. Aber schon wieder meldete Scotti: „Käptn, wir ham a Problem“, denn durch zusätzliche Passagiere an Bord war der Treibstoffverbrauch gestiegen. Zum Auftanken machte man rasch auf dem „Pla-



Andreas Gabalier war der Star des Abends.



Bei den Maskierungen zeigten die Brennborgern viel Fantasie.

net der Affen“ Halt. Über dessen Bewohner staunten die Weltraumreisenden: „Jessas, ham die an Durst!“

Was nach der glücklichen Landung der „Enterprise“ auf dem Brennborg Jugendball folgte, kann als Sensation bezeichnet werden. Die Ehre gab sich kein Geringerer als Andreas Gabalier (grandios dargestellt von Andreas Seidl), einer der erfolgreichsten Volksmusiker Europas, der in seiner Heimat Österreich und mittlerweile auch in

Deutschland sämtliche musikalischen Rekorde gebrochen hat. Sobald der „Volks Rock n Roller“ die Bühne betrat, stand das Publikum in der Halle kopf; es wurde gekreisch, gejohlt, applaudiert und mitgesungen. „U la la la, so a scheena Dog“ – das krachte, stampfte und rockte ordentlich!

Beim legendären „Arschwackler“ war die Menge nicht mehr zu halten, forderte dringend Zugaben und massenhaft Autogramme.